

# TIEFGANG#18

## STANDORT

Drei Fragen an Francisco J. Bähr von Four Parx: Was hat der JadeWeserPort, was andere nicht haben? Seite 2

## HINTERLAND

Elektrifizierung wirkt: So stark wirkt sich die Seehafen-Anbindung auf das Güteraufkommen auf der Schiene aus. Seite 3

## STANDORT

Die Naturlink GmbH investiert am JadeWeserPort rund 12 Millionen Euro. Warum? Weil hier „alles etwas schneller geht“. Seite 7

## NEUER KAPITÄN AN BORD



FOTOS: JADEWESERPORT/BJÖRN LÜBBE

Seit dem 1. August sitzt Marc-Oliver Hauswald am Ruder der Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG. Sein Vorgänger Andreas Bullwinkel hat sich nach rund einem Jahrzehnt an der Spitze der Gesellschaft in den Ruhestand verabschiedet. Welche Ziele „der Neue“ für Deutschlands einzigen Tiefwasserhafen anpeilt, erläutert er in dieser Ausgabe des TIEFGANG.

Marc-Oliver Hauswald kennt die Region um Wilhelmshaven wie seine Westentasche. Bereits in früheren Jahren hat der Diplom-Ökonom aus beruflichen Gründen einige Zeit an der Jade verbracht. „Die Region habe ich wirklich lieb gewonnen. Beruflich reizt es mich sehr, meine unterschiedlichsten Erfahrungen komprimiert für den Standort einzubringen“, freut sich der gebürtige Bremer auf seine neue Aufgabe. Und es gibt viel zu tun. „Mein Vorgänger Andreas Bullwinkel hat eine erfolgreiche

Ansiedlungspolitik betrieben und auch in den letzten Monaten viele Projekte angeschoben“, weiß Hauswald. „Die Flächennachfrage von Unternehmen war noch nie so hoch – und zwar nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Das bedeutet: Wir haben jetzt viele Vertragsverhandlungen vor der Brust.“

Dabei kann der erfahrene Logistiker mit einigen Pfunden wuchern, zum Beispiel der direkten Verzahnung des

GVZ mit dem benachbarten Containerterminal. Für die Zukunft sieht er den JadeWeserPort daher bestens gerüstet: „In 20 Jahren werden wir hier eine volle Auslastung haben, sowohl des Hafens als auch unserer logistikaffinen Flächen im GVZ.“

LESEN SIE DAS GESAMTE INTERVIEW AUF DEN SEITEN 4 UND 5.



„Die gute Kommunikation, die Verkehrsanbindungen und vor allem die Verfügbarkeit eines passenden Grundstücks haben uns schnell vom JadeWeserPort überzeugt.“

Erik Bendler, Geschäftsbereichsleiter bei der Naturlink GmbH

FOTO: NATURLINK

# DREI FRAGEN AN ...

*Francisco J. Bähr,  
Gründer und Gesellschafter  
der Four Parx Gruppe*



Francisco J. Bähr ist Gründer und Gesellschafter der auf die Projektentwicklung innovativer Gewerbeflächen spezialisierten Four Parx Gruppe aus dem hessischen Dreieich. Der Diplom-Betriebswirt ist seit mehr als 20 Jahren im Immobiliengeschäft tätig und ein begeisterter Innovator der Logistik. Für seine Innovationsfreude und Kreativität, gepaart mit Durchhaltevermögen und Enthusiasmus, wurde Francisco J. Bähr im Jahr 2022 mit dem LEO-Award der Deutschen Verkehrs-Zeitung in der Kategorie „Unternehmer“ ausgezeichnet.

**Herr Bähr, wie beurteilen Sie die Attraktivität des JadeWeserPort als Logistikstandort?**

Dass der JadeWeserPort langsam, aber sicher aus dem Dornröschenschlaf erwacht, wird eine größere Entwicklungswelle in der Logistikimmobilien-Branche nach sich ziehen. Deutschlands einziger Tiefwasserhafen wird davon profitieren, dass die Erreichbarkeit des Hamburger Hafens für Großschiffe aufgrund der negativen Einflüsse auf die Umwelt und der mangelnden Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger an der Elbe immer weiter eingeschränkt wird. Im Gegensatz dazu bieten der JadeWeserPort und auch dessen Hinterland noch weiteres Wachstumspotenzial.

Was das Hafen-Hinterland betrifft, wird die Entwicklung des JadeWeserPort konkrete Auswirkungen auf die Region zwischen Oldenburg, dem Autobahnkreuz von A1 und A29 und Bremen haben – und umgekehrt. Diese positive Wechselwirkung in Kombination mit den Erweiterungsmöglichkeiten des Hafens machen den Standort auch für Immobilieninvestoren und Projektentwickler attraktiv.

**Für welche Unternehmen bietet eine Ansiedlung im GVZ JadeWeserPort Vorteile?**

Zuerst sind hier natürlich die Verlagerer zu nennen, die im GVZ die zu transportierenden Waren vorbereiten beziehungsweise entgegennehmen. Der Standort kann aber auch als Importstandort für Hersteller interessant sein, die dann von Wilhelmshaven aus die Ware direkt an ihre B2B-Kunden versenden. Daneben werden auch noch Dienstleister rund um den Hafen- und Logistikbetrieb, zum Beispiel Verpackungsunternehmen, Interesse an einer Ansiedlung haben.

**Verzeichnen Sie ein gesteigertes Interesse an den verfügbaren Flächen im GVZ JadeWeserPort?**

Wir bekommen derzeit zahlreiche Nachfragen insbesondere von Logistikern, hier speziell von Third-Party-Logistics-Providern, sowie von Verlagerern. Darüber hinaus verzeichnen wir auch Nachfragen nach kleineren Flächen von unterschiedlichen Dienstleistern. Konkret haben wir uns bereits für zwei Flächen im GVZ JadeWeserPort beworben, für die wir auch schon mit Nutzern im Gespräch sind. Was das allgemeine Interesse zukünftig noch verstärken könnte, ist die Darlegung einer klaren, zeitlich definierten Wachstumsvision über die jetzigen Flächen hinaus. Ansonsten wird am JadeWeserPort aus unserer Sicht eine tolle Arbeit geleistet.



FOTO: FOUR PARX

# ELEKTRIFIZIERUNG WIRKT

Ende 2022 wurden die Arbeiten zur Elektrifizierung der bahnseitigen Infrastruktur des JadeWeserPort fertiggestellt – und das genau im Zeitplan.



Holger Banik, Geschäftsführer der Hafeninfrastukturgesellschaft JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG, formulierte zur Einweihung die Erwartungen klar: „Die Elektrifizierung der Seehafen-Anbindung wird sich positiv auf das Güterverkehrsaufkommen auf der Schiene auswirken.“  
Heute wissen wir: Er hatte recht.

## Im Zeitraum Januar-August 2023 ...

... stieg der Standardcontainer-Umschlag gegenüber dem Vorjahreszeitraum um

**32,57 %**

... lag die Zahl der abgefertigten Züge um

**25,55 %**

höher als im Vorjahreszeitraum.



... wurden

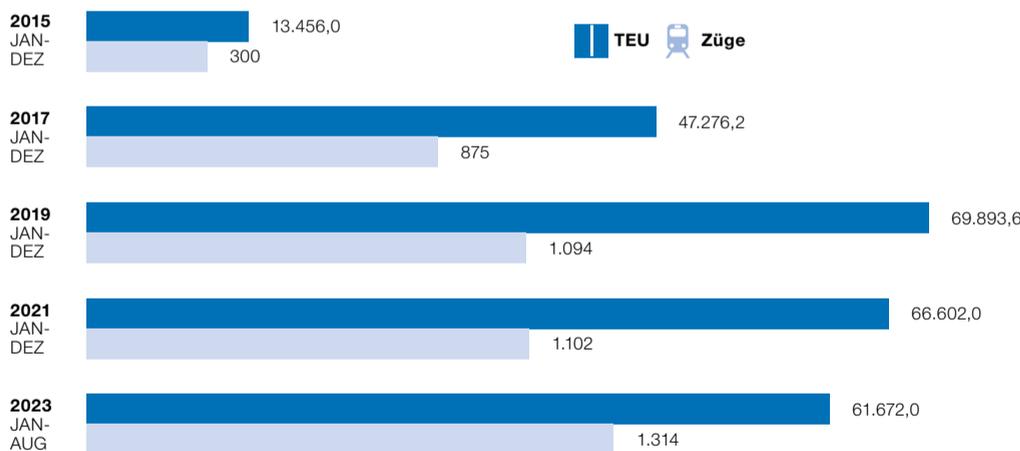
**358,32 %**

mehr Standardcontainer umgeschlagen als im gesamten Jahr 2015.

... wurden

**19,93 %**

mehr Züge abgefertigt als im gesamten Vor-Corona-Jahr 2019.



## PARTNER DER ERSTEN STUNDE

Roland Umschlag verbindet mit dem JadeWeserPort schon lange eine enge Partnerschaft. So fuhr der erste Containerzug am 21. September 2012, am Tag der Eröffnung des CTW Container Terminal Wilhelmshaven, vom JadeWeserPort nach Bremen zum Auftraggeber Roland Umschlag. Die Zugleistung erbrachte seinerzeit das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVB Elbe-Weser-Verkehrsbetriebe.

Bis zum heutigen Tag hat Roland Umschlag rund 2.000 Ganzzüge mit einer Kapazität von circa 370.000 TEU vom und zum CTW als Bahnoperator organisiert. Damit unterhält das Unternehmen die längste und volumenträchtigste Geschäftsbeziehung zum JadeWeserPort.

Hier gilt es, allen Beteiligten für die gute, flexible und störungsfreie Zusammenarbeit in den letzten 11 Jahren zu danken. Die Container vom CTW sind in der Regel für die Bremer Region bestimmt, werden aber auch mit weiteren Zugverbindungen ab Bremen weitergeleitet – ins deutsche Hinterland sowie in deutsche Seehäfen, nach Antwerpen, Berlin, Bönen, Duisburg, Dortmund, Hof, Mannheim, Neumarkt, Rotterdam, Stuttgart und Verona/Italien etc. Im Verkehr zum CTW kommen die Boxen auch aus der Bremer Umgebung und dem Inland.

Durch die Elektrifizierung der Bahntrasse konnte der Bahnlauf auf Bremen um circa 30 Minuten je Weg reduziert werden. Beim aktuellen Vergleich der Zugumläufe verzeichneten wir bei Roland Umschlag in diesem Jahr zwar einen Rückgang, sind aber sehr zuversichtlich, dass das Volumen bald wieder steigen wird. Wir stehen dafür bereit.



FOTO: ROLAND UMSCHLAG

## CHRISTOPH HOLTKEPER

Geschäftsführender Gesellschafter Roland Umschlag

# „UNSERE **GROSSE STÄRKE** IST DIE DIREKTE VERZÄHNUNG“



*Marc-Oliver Hauswald ist der neue Geschäftsführer der JadeWeserPort-Vermarktungsgesellschaft. Für die Weiterentwicklung des Standorts hat er sich viel vorgenommen. Sein Ziel: Wilhelmshaven als feste Größe unter den nordeuropäischen Seehäfen zu etablieren.*

**Sie bringen zwei Jahrzehnte Erfahrung in Führungspositionen bei internationalen Logistikunternehmen mit – wo sehen Sie mit Ihrem Hintergrundwissen den JadeWeserPort in den kommenden 20 Jahren?**

Lassen Sie uns zunächst einmal in den Rückspiegel schauen. Vor über zehn Jahren konnte ich hier beobachten, wie die ersten Flächen für das neue Terminal aufgespült wurden. Ich spürte, das wird alles seine Zeit brauchen. Nicht der Bau, sondern die Entwicklung des Hafens und auch des GVZ. Weil es hier einfach kein Netzwerk aus Industrie und Logistik gab, das für Ladung gesorgt hätte. Heute sind wir da schon einen großen Schritt weiter. Und um auf die Frage zurückzukommen: In 20 Jahren werden wir hier eine volle Auslastung haben, sowohl des Hafens als auch unserer logistikaffinen Flächen im GVZ.

**Der JadeWeserPort wirbt damit, im Gegensatz zu vielen anderen Häfen noch über freie Logistikflächen zu verfügen. Wie ist hier der aktuelle Stand?**

Wir haben zurzeit im GVZ eine Flächenauslastung von fast 80 Prozent. Bei der Flächenvergabe schauen wir ganz genau hin, was die Unternehmen mitbringen, genauer gesagt: wie viel Ladung sie mitbringen. Wir wollen aus dem GVZ nämlich weniger ein Dienstleistungs-, sondern eher ein Warenzentrum machen. Denn unsere große Stärke ist die direkte Verzahnung des GVZ mit dem benachbarten Containerterminal.

**Können Sie das an einem Beispiel erläutern?**

Gerade ist es uns gelungen, den Dortmunder Lebensmittellieferanten Naturlink auf dem GVZ anzusiedeln. Naturlink wird Obst- und Gemüsesorten per Schiff aus der Türkei, Asien und Südamerika importieren, diese dann in der neuen Betriebsstätte zusammenstellen, abfüllen und von hier aus zur Weiterverarbeitung an Kunden in den gesamten europäischen Markt liefern. Das sorgt für Ladung und ist genau das, was wir brauchen! (Anmerkung der Redaktion: Mehr zur Ansiedlung von Naturlink auf Seite 7 in dieser Ausgabe.)



FOTOS: JADEWESERPORT/BJÖRN LÜBBE

**Welche Optionen bieten Sie Logistikdienstleistern an, die sich am JadeWeserPort ansiedeln wollen?**

Die Flächen im GVZ sind sehr hochwertig entwickelt und damit für Logistikdienstleister oft auch eine Frage der Kosten. Ihnen bieten wir attraktive Alternativen im Umland an, denn eine Spedition beispielsweise muss ja nicht zwingend ihren Standort im GVZ haben. Und wenn wir auf eine Vollausslastung im GVZ zusteuern, dann haben wir noch rund 300 Hektar Fläche auf dem Gebiet des benachbarten Voslapper Grodens in der Hinterhand. Die gehören uns schon, müssen aber noch entsprechend nutzbar gemacht werden. Wir sind für die Zukunft also wirklich gut aufgestellt.

**Früher standen Sie hier an der Küste und haben den Bau des Terminals beobachtet, jetzt werden Sie selbst die nächsten Impulse setzen. Was hat Sie gereizt, diesen Job anzutreten?**

Ich habe früher schon einige Jahre meines Lebens beruflich an der Jade verbracht und bin gerade dabei, hier erneut Wurzeln zu schlagen. Die Region habe ich wirklich lieb gewonnen. Beruflich reizt es mich sehr, meine unterschiedlichsten Erfahrungen komprimiert für den Standort einzubringen. Ich kann mich in alle Unternehmen gut hineinendenken, kenne ihre Anforderungen, kann den Ball schnell aufnehmen.

**Seit mehreren Monaten laufen Diskussionen um eine verstärkte Kooperation der norddeutschen Seehäfen. Was bedeutet das für den JadeWeserPort?**

Wir können sofort alle unsere Vorteile ins Spiel bringen: Wir sind der einzige deutsche Container-Tiefwasserhafen, haben ausreichend freie Kapazitäten, und der Terminalbetreiber Eurogate passt zudem gerade die Containerbrücken an die künftig zu erwartenden Schiffsgrößen an. Zwei weitere hat Eurogate schon bestellt, sodass wir vom Frühjahr 2024 an insgesamt zehn sehr leistungsfähige Brücken im Einsatz haben werden. Das steigert unsere Performance enorm und zeigt auch potenziellen neuen Kunden: Wir sind bereit! Gleichzeitig stelle ich immer wieder fest, dass wir noch stärker an unserer Außenwirkung arbeiten müssen, obwohl wir längst eine feste Größe unter den nordeuropäischen Seehäfen sind.

**Das hat ja kürzlich auch schon die Linienreederei Hapag-Lloyd überzeugt.**

Darüber freuen wir uns sehr. Hapag-Lloyd ist nicht nur zu 30 Prozent am Container Terminal Wilhelmshaven (CTW), sondern auch mit 50 Prozent am Rail Terminal Wilhelmshaven (RTW) beteiligt. Unser Hafen ist zudem zum Start- und Zielpunkt des Fernostdienstes „FE2“ geworden, der jetzt an der Jade statt wie zuvor an der Elbe seinen östlichsten europäischen Hafen erreicht und hier dreht. Auch die neuen Mega-Carrier, die Hapag-Lloyd derzeit bauen lässt, werden regelmäßig den JadeWeserPort anlaufen. An dieser Stelle möchte ich betonen, dass unser Service für unsere Kunden nicht in dem Moment endet, in dem sie ihre Unterschrift unter den Vertrag setzen. Wir wollen und können den Standort Wilhelmshaven nur gemeinsam weiterentwickeln, dazu gehört die ständige gegenseitige Unterstützung.

**Erlauben Sie uns zum Abschluss noch einen Blick in Ihren Terminkalender. Was steht bei Ihnen in den kommenden Wochen und Monaten ganz oben auf der Agenda?**

Mein Vorgänger Andreas Bullwinkel hat eine erfolgreiche Ansiedlungspolitik betrieben und auch in den letzten Monaten viele Projekte angeschoben. Die Flächen nachfrage von ansiedlungsinteressierten Unternehmen war noch nie so hoch – und zwar nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Das bedeutet: Wir haben jetzt viele Vertragsverhandlungen vor der Brust. Wir bewerten die Interessenten nach vielen Kriterien und prüfen, ob sie zu uns und hierher passen. Dabei spielt vor allem die Wertschöpfung eine wichtige Rolle.



Marc-Oliver Hauswald, Diplom-Ökonom mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Projektmanagement, verfügt über rund 20 Jahre operative und strategische Führungserfahrung in der internationalen maritimen Logistikbranche. Neben seinem finanzwirtschaftlichen Background beschäftigte sich der in Bremen geborene Hauswald bislang insbesondere mit der strategischen Weiterentwicklung von Unternehmen. Dabei hat er wiederholt Hafenbetriebe im In- und Ausland gegründet und erfolgreich im Markt platziert.





# ES GEHT VORAN!

*Im Güterverkehrszentrum des JadeWeserPort entsteht derzeit eine Logistikimmobilie mit drei Hallen. Der Projektentwickler P3 Logistic Parks wird diese bis 2025 in drei Etappen realisieren. Der erste Bauabschnitt ist bereits in vollem Gange – im kommenden Jahr können dort die ersten Mieter einziehen.*

## **11. JULI 2023:** ERSTE STÜTZAUFGSTELLUNG

Im Sommer 2023 erfolgte der offizielle Baustart mit der Errichtung der ersten Stützen auf dem Grundstück. Wie auch die zwei weiteren hat die erste Logistikhalle eine lichte Höhe von 12 Metern. Insgesamt wird die Immobilie über 17 ebenerdige Tore und 111 Überladebrücken verfügen sowie Platz für bis zu 17 Mieter bieten. Die gesamte Anlage wird nach Abschluss aller Bauarbeiten rund 140.000 Quadratmeter umfassen.



## **16. AUGUST 2023:** SCHRITT FÜR SCHRITT

Der Bau geht wie geplant zügig voran. Schon im August war die Halle klar zu erkennen. Die Hallen werden so geplant, dass sie unterschiedlichen Anforderungen zukünftiger Mieter gerecht werden. Beispielsweise sind große Tore für besonders sperrige Güter geplant. Eine der Hallen wird zudem so konzipiert, dass dort auch speziell geschützte Zollgüter untergebracht werden können.



## **18. OKTOBER 2023:** DER ENDSPURT IST EINGELÄUTET

Mitte Oktober wurde die Gebäudehülle fertiggestellt. Wie bei allen Neubauten strebt P3 auch bei dieser Immobilie die Nachhaltigkeitszertifizierung BREEAM auf dem Level „Exzellente“ an. Dazu gehören vielfältige Aspekte, darunter die Heizung über Wärmepumpen, wassersparende Wasserhähne, E-Ladesäulen für Mitarbeiterfahrzeuge, Messsysteme zum Monitoring und zur Einsparung von Energie sowie Photovoltaikanlagen auf allen Dächern.



FOTOS: JADEWESERPORT/BJÖRN LÜBBE



# „HIER GEHT ALLES ETWAS SCHNELLER“

*Der Lebensmittellieferant Naturlink entscheidet sich bei der Wahl eines neuen Deutschland-Standorts für das GVZ am JadeWeserPort.*

*Bis zur Betriebsaufnahme 2025 wird das Unternehmen dazu 12 Millionen Euro investieren.*

„Als wir uns nach einem neuen Standort an der deutschen Küste umgesehen haben, fiel uns auf, dass in Wilhelmshaven alles etwas schneller geht als in anderen Häfen“, berichtet Erik Bendler. „Man hat sich hier wirklich um uns bemüht.“ Bendler ist Geschäftsbereichsleiter bei Naturlink mit Hauptsitz in Dortmund. Das Unternehmen hat sich darauf spezialisiert, Rohstoffe aus Früchten und Gemüse in Form von Fruchtsäften, Konzentraten und Pürees an Kunden aus der Lebensmittelindustrie zu liefern.

„Gute Import- und Exportverbindungen sind für unser Geschäft entscheidend“, betont Bendler und ist überzeugt, „dass hier im JadeWeserPort in den kommenden Jahren richtig was los sein wird“. Naturlink importiert die verschiedensten Obst- und Gemüseprodukte überwiegend auf dem Wasserweg unter anderem aus der Türkei, Asien und Südamerika, stellt diese je nach Kundenanforderung zusammen und exportiert sie dahin, wo sie gebraucht werden – demnächst auch von der Jade aus. Dazu hat Naturlink einen Erbbaurechtsvertrag über ein knapp zwei Hektar großes Grundstück auf dem Gelände des Güterverkehrszentrums (GVZ) JadeWeserPort Wilhelmshaven unterzeichnet.

„Von dem ersten Kontakt hier vor Ort bis zur Unterschrift hat es nur zwei Jahre gedauert“, blickt Bendler zurück. „In diesem Zeitraum haben wir uns intensiv auch mehrere mögliche andere Standorte angesehen. Aber die gute Kommunikation, die Verkehrsanbindungen und vor allem die Verfügbarkeit eines passenden Grundstücks haben uns schnell überzeugt.“ Ein weiterer Pluspunkt für ihn: „Die Schiffsgrößen werden weiter zulegen, wir sehen ja jetzt schon, zu welchen Schwierigkeiten das in anderen Häfen führt. Als Tiefwasserhafen kennt der JadeWeserPort diese Herausforderungen nicht. Hier können wir uns auf die Erreichbarkeit auch in der Zukunft verlassen.“

Bendlers Pläne im GVZ sind ambitioniert: 2024 sollen die Bauarbeiten für eine rund 14.000 Quadratmeter große Halle beginnen, in der Büro, Lager und eine Blendstation untergebracht werden. „Mit dieser Anlage sind wir in der Lage, verschiedenste Produkte individuell zusammenzustellen und auf schnellstem Wege an unsere Kunden in ganz Europa zu liefern“, kündigt er an. Die Lagerkapazität wird satte 35.000 Tonnen betragen. Der Geschäftsbereichsleiter rechnet mit der Aufnahme des Betriebs im Laufe des Jahres 2025, rund 12 Millionen Euro werden dann investiert sein. Dazu schafft Naturlink zunächst rund 15 neue Arbeitsplätze – diese Zahl soll mit dem Hochlauf der Anlage weiter wachsen.

## **DIE NATURLINK GMBH**

Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter des vor 30 Jahren gegründeten Verarbeitungsbetriebs Gök Nur mit Sitz in Ankara (Türkei). Allein dort baut Gök Nur auf 5.000 Hektar eigener Anbaufläche verschiedenste Obst- und Gemüsesorten nach ökologischen Standards an. Hinzu kommen weitere Betriebsstätten im türkischen Mersin, in den USA in New Jersey und Virginia sowie an weiteren Standorten in den Niederlanden und in China.

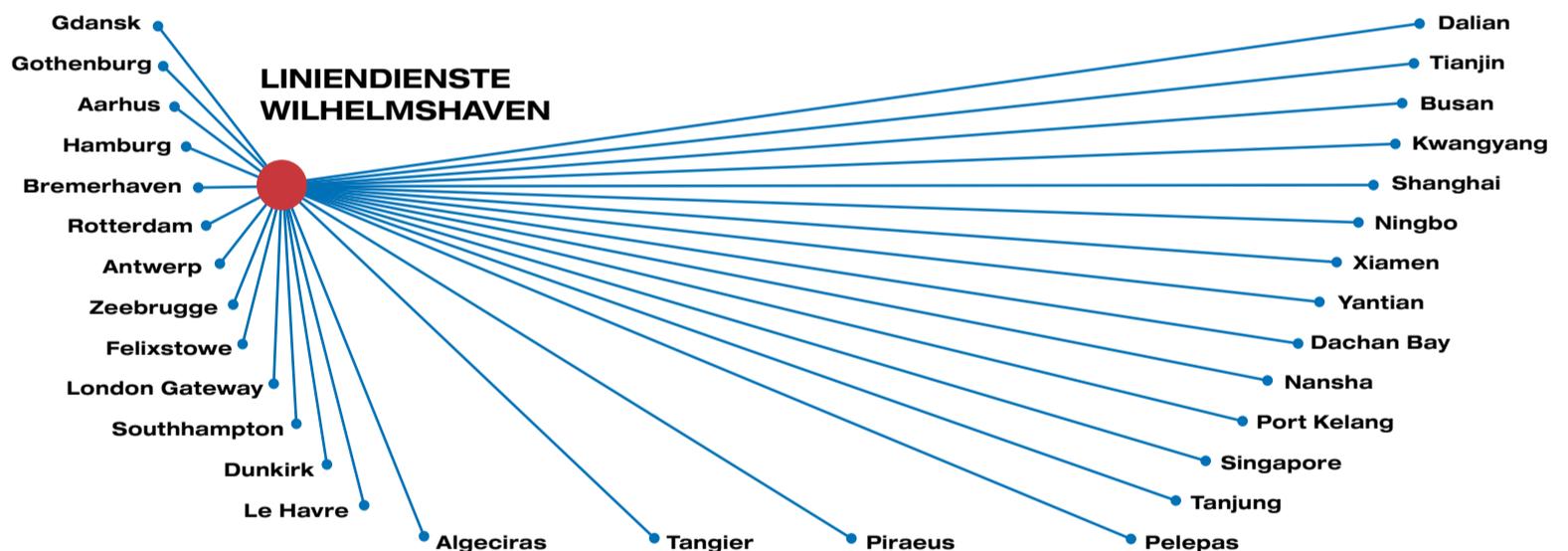
FOTOS: NATURLINK/GÖKNUR



# MEHR CONTAINER AUS/NACH ASIEN



Herzlich willkommen in Wilhelmshaven! Seit April 2023 gehört der JadeWeserPort in Wilhelmshaven als Teil des Services „FE2“ zur regelmäßigen Rotation im Fahrplan der „THE Alliance“-Partner Hapag-Lloyd, ONE, Yang Ming und HMM. Am 13. Juni ist mit der fast 20.000 TEU fassenden „Al Zubara“ erstmals ein eigenes Containerschiff von Hapag-Lloyd im FE2-Service das Containerterminal Wilhelmshaven (CTW) angelaufen. Der FE2-Dienst führt vom JadeWeserPort über Rotterdam und Tangier unter anderem weiter nach Singapur und Shanghai.



Insgesamt sechs Liniendienste steuern derzeit den JadeWeserPort an. Damit haben nahezu alle großen Reedereien der Welt Deutschlands einzigen Tiefwasserhafen in ihre Fahrpläne aufgenommen. Neu seit April 2023 ist der Fernost-Dienst „FE2“, der von den „THE Alliance“-Mitgliedern betrieben wird. Er verbindet Europa mit Südkorea und China und bietet über das Drehkreuz Singapur Anschluss an die wichtigen Märkte Ozeaniens und Südasiens, ebenso an Afrika über den marokkanischen Hafen Tanger.

FOTO: JADEWESERPORT/BJÖRN LÜBBE

## IMPRESSUM

TIEFGANG#18 | November 2023



## Herausgeber

Container Terminal Wilhelmshaven  
JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG  
Pazifik 1  
D-26388 Wilhelmshaven  
Tel.: +49 (0) 44 21 - 4 09 80-0  
Fax: +49 (0) 44 21 - 4 09 80-88  
info@jadeweserport.de  
www.jadeweserport.de

Geschäftsführer: Marc-Oliver Hauswald

Sitz: Wilhelmshaven  
HRA 130829 Amtsgericht Oldenburg

## Realisierung

DVV Media Group GmbH  
Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg

Projektleitung & Redaktion: Ingo Neuling  
Redaktionelle Mitarbeit: Behrend Oldenburg  
Design: Andreas Gothsch

Tel.: +49 (0) 40 - 23714-01  
Fax: +49 (0) 40 - 23714-309  
E-Mail: info@dvvmedia.com  
Internet: www.dvvmedia.com

Druck: Kolibri Druck, Nürnberg